

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	27.09.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Abfallbilanz 2021

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Am 01.08.2022 hat die Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, Frau Thekla Walker MdL, im Rahmen einer Landespressekonferenz die Abfallbilanz 2021 für Baden-Württemberg vorgestellt. Die Ministerin hat betont, dass sich die kommunale Gesamtabfallmenge wieder dem Niveau vor der Corona-Pandemie angenähert hat. Gleichwohl liegt das Gesamtaufkommen noch immer über dem Aufkommen des Jahres 2019. Besonders positiv hat sie hervorgehoben, dass die getrennte Erfassung von Bioabfall deutlich zugenommen habe. So könnte das aus der Bioabfallvergärung gewonnene Gas auch im Hinblick auf die Gasversorgung hilfreich sein.

Auch heruntergebrochen auf den Landkreis Göppingen bestätigen sich die landesweiten Entwicklungen, wobei hier klarstellend der Hinweis erfolgt, dass die Abfallbilanz 2021 noch den Zeitraum des Jahres 2021 vor der im Landkreis Göppingen eingetretenen abfallwirtschaftlichen Zäsur durch das zum 01.01.2022 in Kraft getretene neue Sammel- und Gebührenkonzept betrifft.

Trotzdem sind bei den meisten Fraktionen, insbesondere beim Restmüll, Mengenrückgänge zu verzeichnen. Im Gegenzug sind bei der Verwertung von Bioabfall und Grünmasse deutliche Zuwächse zu erkennen.

Gab es während den umfassenden Ausgangsbeschränkungen in den Corona-Wellen des Jahres 2020 noch regelmäßig große Anstürme auf die Wertstoffzentren (des Landkreises) und Wertstoffhöfe (der Städte und Gemeinden) mit mehreren hundert Meter langen Fahrzeugschlangen, ging die Zahl der Anlieferungen im Jahr 2021 auf ein übliches Niveau zurück. So beschreibt der Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg ebenfalls, dass die Corona-Entrümpelungswelle abgeebbt sei und sich die Landkreise mithilfe Ihrer Abfallberatung wieder dem Mengenaufkommen von 2019 annähern.

Durch die, im Hinblick auf das neue Sammel- und Gebührenkonzept bereits Mitte des Jahres 2021 gestartete Öffentlichkeitsarbeit haben sich viele Haushalte bewusster mit der Trennung und Vermeidung von Abfällen auseinandergesetzt. Insgesamt konnte bereits im Sommer 2021 ein leichter Rückgang der Restmüllmenge, verbunden mit einer beachtlichen Steigerung der Bioabfallmengen beobachtet werden. Dieser Trend verstärkte sich mit dem Start des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes Anfang 2022 noch weiter. In der am 05.07.2022 im Ausschuss für Umwelt und Verkehr behandelten Evaluation des neuen Sammel- und Gebührensystems (vgl. BU 2022/112) wurde, anhand der Daten von Januar bis Mai 2022 ein Rückgang des Pro-Kopf-Aufkommen von Restmüll auf 95 kg/EW*a prognostiziert. Gleichzeitig wird von einer Steigerung des Bioabfalls auf 37 kg/EW*a ausgegangen.

In der Abfallbilanz des Landes werden die Stadt- und Landkreise in drei verschiedene Kreistypen eingeteilt: Kreisfreie Großstädte (mind. 100.000 EW), städtische Kreise (> 150 EW/km²) und ländliche Kreise (< 150 EW/km²). Auf diese Weise ist ein Vergleich mit anderen Kreisen ähnlicher Siedlungsstruktur möglich („Landesligen“, siehe Anlage). Der Landkreis Göppingen gehört zur Gruppe der städtischen Kreise.

1 Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

1.1 Restmüllmenge

In der Restmüllmenge werden die Abfallfraktionen Haus- und Sperrmüll aus Privathaushalten zusammengefasst. Gewerbeabfälle, Wertstoffe, Bioabfall und Grüngut sind hierbei nicht enthalten.

Restmüll	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
in t	48.363	49.899	49.235	52.702	49.886	-2.816
in kg/EW	189	194	191	204	193	-11
LandesØ in kg/EW	139	140	140	146	144	-2

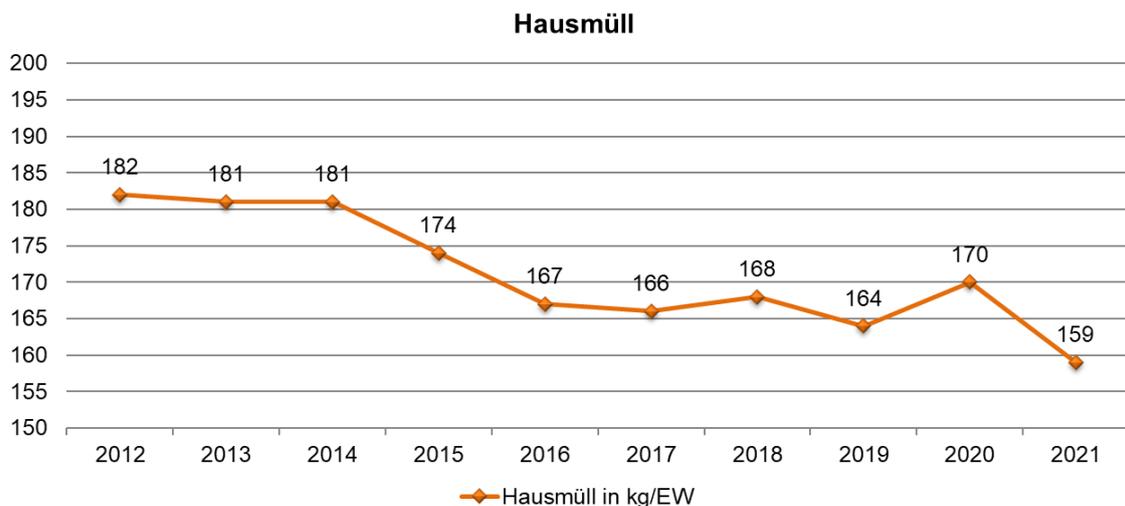
Die Restmüllmenge im Landkreis Göppingen sank im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2.816 Tonnen, der Pro-Kopf-Wert um 11 kg/EW*a auf 193 kg/EW*a. Auch der Landeswert sank im Jahr 2021 um 2 kg/EW*a auf nun 144 kg/EW*a. Damit lagen die Restmüllmengen 2021 im Landkreis Göppingen 34 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Im Vorjahr lag das Restmüllaufkommen noch circa 40 Prozent über dem Landesdurchschnitt. Wie im Anschluss dargestellt, konnte das Restmüllaufkommen im Landkreis Göppingen durch eine Reduzierung der Hausmüllmengen gesenkt werden. Das Sperrmüllaufkommen verhielt sich gegenüber 2020, sowohl landes- als auch kreisweit, stabil.

1.2 Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

1.2.1 Hausmüll

Hausmüll	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Hausmüll in t	42.317	43.100	42.316	43.902	41.086	-2.816
Hausmüll in kg/EW	166	168	164	170	159	-11
LandesØ in kg/EW	118	119	118	122	121	-1

Die Hausmüllmenge im Landkreis Göppingen ist im Jahr 2021 um 11 kg/EW*a gesunken, landesweit nur um 2 kg/EW*a. Trotz der Steigerung des Aufkommens an Bioabfalls muss weiterhin von einem hohen Anteil an Bioabfall im Hausmüll ausgegangen werden. Durch den zum 01.01.2021 eingeführten „kostenlosen“ Biobeutel sowie die intensive, in 2021 gestartete Öffentlichkeitsarbeit für das neue Sammel- und Gebührenkonzept ist bereits eine verbesserte Trennung der Wertstoffe vom Hausmüll zu erkennen. Im Jahr 2022 ist von einer nochmals deutlich verbesserten Trennung der Wertstoffe auszugehen. Im Hinblick auf das neue Sammel- und Gebührenkonzept und die Auswahl der künftigen Tonnengröße wechselten 2021 weniger Haushalte auf den 4-wöchentlichen Abholrhythmus als in den vorausgegangenen Jahren.



1.2.2 Sperrmüll

Sperrmüll	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Sperrmüll in t	6.046	6.799	6.919	8.800	8.800	+0
Sperrmüll in kg/EW	24	26	27	34	34	+0
LandesØ in kg/EW	20	21	21	23	23	+0

Im Jahr 2021 wurden von den Haushalten insgesamt 28.672 Abholungen beantragt. Die Anzahl der Abholaufträge verblieb auf dem Niveau des Vorjahres. Die kostenpflichtige Express-Sperrmüllabfuhr (41,00 Euro) wurde 1.460 Mal in Anspruch genommen und damit nur geringfügig weniger als im Vorjahr. Über die klassische Holsammlung wurden insgesamt 1.801 Tonnen erfasst, was einem Anteil von nur noch rund 20 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge entspricht. Rund 60 Prozent der Sperrmüllmenge wurde von den Haushalten direkt auf den drei Wertstoffzentren des Landkreises angeliefert. Im kommenden Jahr ist aufgrund der neuen Sperrmüllannahme auf dem Wertstoffzentrum Ittishofweg und der Erhöhung der zulässigen Gesamtmenge auf 4m³ mit einer zusätzlich wachsenden Bedeutung der Direktanlieferung zu rechnen.

1.2.3 Gewerbeabfall

Gewerbeabfall	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Gewerbeabfälle in t	6.241	3.393	3.101	2.946	2.676	-270
Gewerbeabfälle in kg/EW	24	13	12	11	10	-1
LandesØ in kg/EW	22	20	21	20	18	-2

In der Tabelle sind Mengen aus den Gewerbebetrieben enthalten, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind (2.623 Tonnen bzw. 10 kg/EW*a). Die restliche Menge ergibt sich aus gewerblichen Direktanlieferungen am Müllheizkraftwerk (54 Tonnen bzw. 0,2 kg/EW).

2. Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

2.1 Wertstoffaufkommen

Wertstoffe	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Wertstoffe in t	34.751	37.013	38.202	39.804	39.529	-275
Wertstoffe in kg/EW	136	144	148	154	153	-1
LandesØ in kg/EW	148	146	144	147	142	-5

In der Landesstatistik umfasst das Wertstoffaufkommen die Fraktionen Papier/Pappe/Kartonage (PPK), Glas, Metalle, Kunststoffe, Styropor, Textilien/ Schuhe, Altfette, Holz (einschl. Kork) und Flüssigkartons/Verbunde. Enthalten sind auch die durch die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen aus PPK, Kunststoff und Metall. Die Wertstoffmengen sanken im Landkreis Göppingen gegenüber dem Vorjahr um 1 kg/EW*a und liegen mit 153 kg/EW*a über dem Landesdurchschnitt von 142 kg/EW*a.

2.2 Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

2.2.1 Papier/Pappe/Kartonage (PPK)

Bei den Altpapiermengen ist der Anteil aus Verkaufsverpackungen (aktuell noch 40 Prozent) in der Zuständigkeit der Dualen Systeme mit enthalten. Der Trend sinkender Altpapiermengen hat sich auch im Jahr 2021 fortgesetzt, wenn auch weniger deutlich als in den vorangegangenen Jahren. Die Menge im Landkreis Göppingen sank im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 1 kg/EW*a, lag im letzten Jahr aber dennoch knapp über dem Landesdurchschnitt von 70 kg/EW*a.

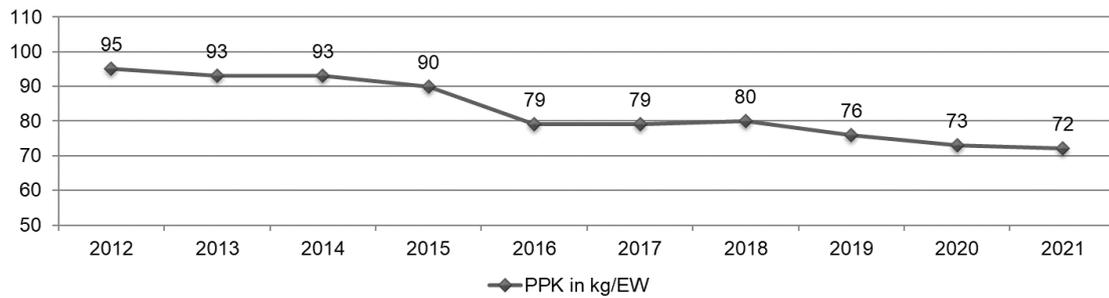
PPK	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
PPK in t	20.162	20.422	19.697	18.916	18.763	-153
PPK in kg/EW	79	80	76	73	72	-1
LandesØ in kg/EW	77	76	74	72	70	-2
Davon WSH/ Vereine in t	6.870	4.573	4.430	5.003	5.008	+5
Kleingewerbe + blaue Tonne in t	13.292	15.849	15.267	13.913	13.755	-158

Bereits im 2020 stiegen die über die Wertstoffhöfe erfassten Mengen erstmals seit Jahren wieder an. Auf den Wertstoffhöfen und Wertstoffzentren im Landkreis Göppingen wurden 2021 nochmals 147 Tonnen mehr Altpapier angeliefert als im Vorjahr. Ähnlich dem Vorjahr war auch 2021 durch die vorübergehende Schließung des Einzelhandels und der zeitweisen Corona bedingten Quarantäne weiter Bevölkerungsschichten geprägt. Kartonagen für Transport- und Verkaufsverpackungen aus dem Onlinehandel wurden daher vermehrt angeliefert.

Mussten im Jahr 2020 noch viele Altpapiersammlungen der Vereine aufgrund der geltenden Coronaverordnungen des Landes abgesagt werden, konnten 2021 die meisten Sammlungen, wenngleich unter angepassten Bedingungen, stattfinden. Die meisten Vereine veranstalteten sogenannte Bringsammlungen, bei denen die Haushalte das Altpapier direkt an den Containerstellplatz anlieferten. Trotzdem sank die Menge des durch die Vereine angenommenen Altpapiers erneut stark und verlagerte sich, dem Anschein nach, auf die Wertstoffhöfe bzw. -zentren (-142 Tonnen).

Nach dem starken Mengeneinbruch der gewerblichen Papiertonne aus dem vergangenen Jahr stagnierte die Menge 2021 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (-158 Tonnen).

PPK

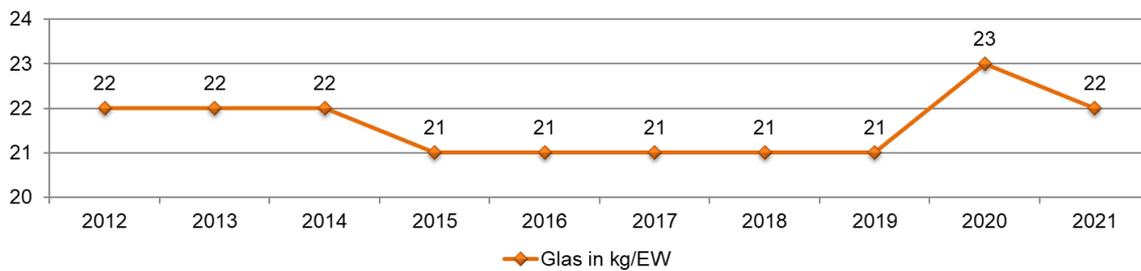


2.2.2 Glas

Glas	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Glas in t	5.283	5.360	5.366	5.855	5.619	-236
Glas in kg/EW	21	21	21	23	22	-1
LandesØ in kg/EW	25	24	24	27	27	+0

Die Erfassung und Verwertung von Glas aus Verpackungen fällt in die Zuständigkeit der Dualen Systeme. Der Landkreis unterstützt diese bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Suche von Standorten für die Glascontainer. Die Glasmenge sank erstmals im Vergleich zum Vorjahr um 236 Tonnen. Die Pro-Kopf-Menge bleibt weiterhin mit 5 kg/EW*a hinter dem unveränderten Landesdurchschnitt zurück.

Altglas

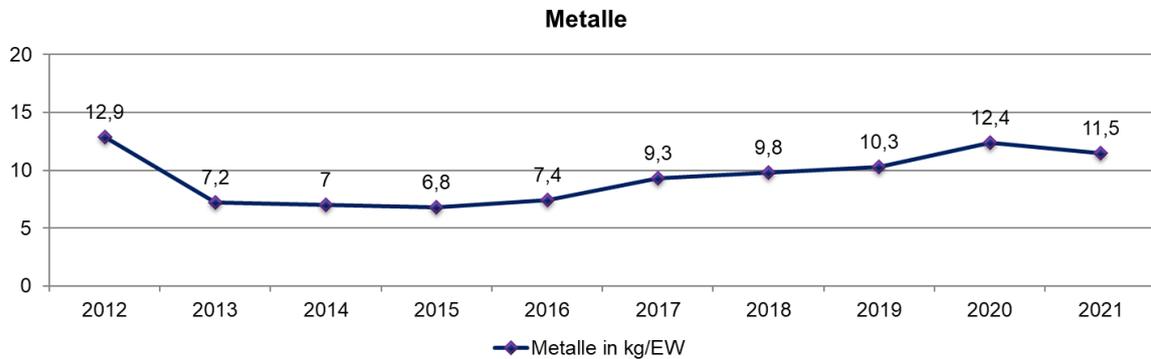


2.2.3 Metalle

Metalle	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Metalle in t	2.378	2.522	2.645	3.200	2.994	-206
Metalle in kg/EW	9,3	9,8	10,3	12,4	11,5	-1
LandesØ in kg/EW	8,6	8,7	8,5	9	8,3	-1

Die gesammelten Metallmengen sind im Jahr 2020 um 1 kg/EW*a gesunken. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2.994 Tonnen Altmetall angenommen. Seit 2017 werden Metalle aus der Sortierung des Gelben Sacks (2021: 533 Tonnen) mit einberechnet, was einen Anteil von 2,06 kg/EW*a für das Jahr 2021

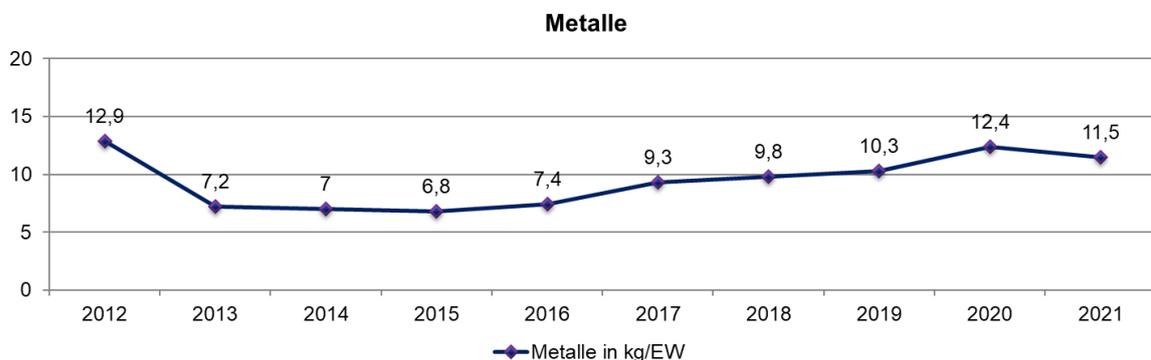
ausmacht. Der Landkreis Göppingen hält sich, trotz des leichten Rückgangs gegenüber 2020, mit dieser Sammelmenge auf einem sehr hohen Niveau und rund 38 Prozent über dem Landesdurchschnitt.



2.2.4 Elektro- und Elektronikgeräte

Elektroaltgeräte	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
E-Schrott in t	2.961	2.735	2.742	2.816	2.567	-249
E-Schrott in kg/EW	11,6	10,7	10,6	10,9	9,91	-1
LandesØ in kg/EW	7,8	7,4	7,4	7,9	7,3	-1

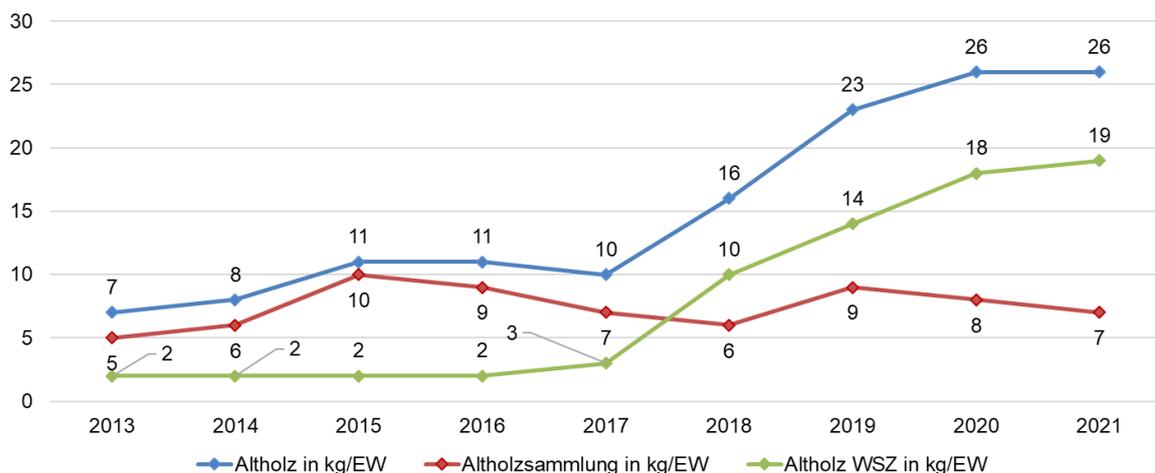
Im Jahr 2020 wurden 6.879 Abholungen für Elektro-Großgeräte durchgeführt. Dies sind gegenüber dem Vorjahr knapp zehn Prozent weniger. Nach einer Abschwächung hat sich der rückläufige Trend zu weniger Abholungen 2021 durch die umfangreichen Möglichkeiten zur Direktanlieferung wieder verstärkt. Die im Landkreis Göppingen erfassten Sammelmenge sank auf 9,91 kg/EW*a. Insgesamt liegen die Sammelmengen aber noch immer rund 36 Prozent über dem Landesdurchschnitt.



2.2.5 Altholz

Altholz	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Altholz in t	2.506	3.997	5.845	6.734	6.834	+100
Straßensamml. in t	1.852	1.546	2.312	1.956	1.801	-155
WSZ in t	654	2.451	3.533	4.777	5.032	+255
Sortierung in t	90	59				
Altholz in kg/EW	10	16	23	26	26	+0

Altholz wird im Rahmen der Sperrmüllsammlungen erfasst und auf den Wertzentren und -höfen in haushaltsüblichen Mengen bis einem Kubikmeter kostenfrei angenommen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Sammelmenge leicht um 100 Tonnen (26 kg/EW*a). Die Sammelmenge im Rahmen der Sperrmüllsammlung ging dagegen erneut um 155 Tonnen zurück. Die auf den Wertstoffhöfen bzw. Wertstoffzentren erfasste Menge erhöhte sich um 255 Tonnen. Die Landesbilanz weist diesen Wertstoff nicht separat aus. Ein Vergleich mit dem Landesdurchschnitt ist deshalb nicht möglich.



2018 wurde die kostenlose Abgabe von Altholz auf allen Wertstoffzentren und Wertstoffhöfen im Landkreis Göppingen eingeführt. Das Angebot wird seither sehr gut angenommen. In der Vergangenheit gab es jedoch immer wieder Probleme mit Großanlieferungen, beispielsweise durch Entrümpelungsfirmen oder Hausmeisterdienste. Auf den kleinen Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden konnte aufgrund des begrenzten Platzangebotes und des geringen Containervolumens deswegen teilweise schon vor Ende der Öffnungszeiten kein Holz mehr angenommen werden.

Seit 2021 wird Anlieferern größerer Mengen (ab 1m³) pro halben Kubikmeter eine Gebühr von zehn Euro berechnet. Diese Maßnahme sollte hauptsächlich die kleineren Wertstoffhöfe entlasten, bei denen aus Platzgründen oft nur 10m³

Container gestellt werden können. Bisher konnten so die Warenströme sehr gut in die drei Wertstoffzentren des Landkreises gelenkt werden.

2.2.6 Mineralische Abfälle

Im Jahr 2021 wurden dem Landkreis Göppingen 8.899 Tonnen schwach belastete mineralische Abfälle der Deponieklasse I angedient. Das ist eine Steigerung gegenüber 2020 um 679 Tonnen. Die mineralischen Abfälle wurden über die Wertstoffzentren und -höfe angenommen und verwertet.

Bei größeren Bau- und Abbruchmaßnahmen übernehmen im Regelfall Fachfirmen im Auftrag der Bauträger die Entsorgungsaufgaben. Diese Mengen unterliegen nicht der Andienungspflicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und gehen somit auch nicht in die Landesabfallbilanz ein.

2.2.7 Bioabfall

Bioabfälle	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Bioabfälle in t	804	1.514	1.366	1.496	1.607	2.413	4.236	+1.823
Bioabfälle in kg/EW	3	6	5	6	6	9	16	+7
LandesØ in t	45	49	50	50	51	55	58	+3

Im vergangenen Jahr wurden erstmals je Haushalt sechs „kostenfreie“ Rollen Biobeutel ausgegeben. Die Sammelmenge an Bioabfall, die über die Biobeutel erfasst wurde, hat sich daraufhin im Vergleich zum Vorjahr um 75 Prozent gesteigert (+ 7 kg/EW*a). Der Landkreis Göppingen erreichte somit 16 kg/EW*a. Das Sammelziel liegt in Baden-Württemberg bei Nutzung der Biotonne bei 60 kg/EW*a bzw. beim Biobeutel bei 25 kg/EW*a. Aufgrund des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes ist 2022 mit einer erneuten Steigerung der Bioabfallmenge zu rechnen. Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich bereits abschätzen, dass im Landkreis Göppingen im Jahr 2022 das Sammelziel von 25 kg/EW*a erstmals erreicht werden wird.

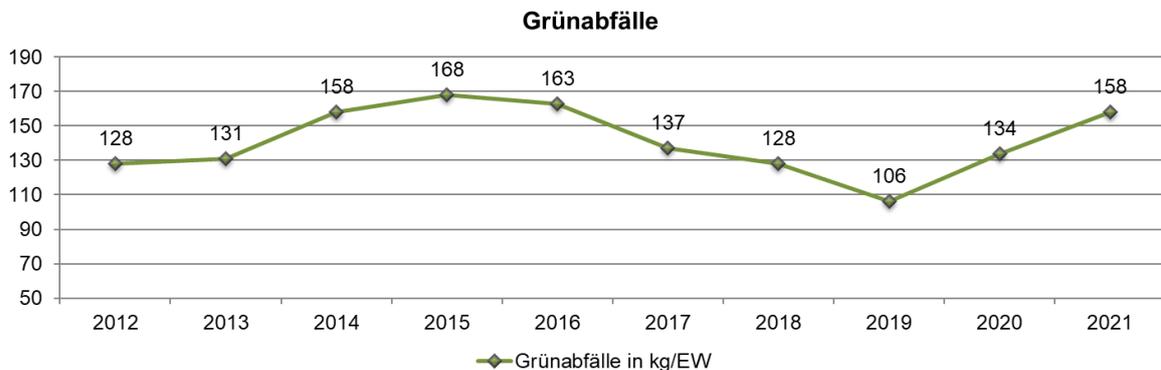
2.2.8 Grünabfälle

Grünabfälle	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Grüngut in t	34.915	32.868	27.258	34.694	40.940	+6.246
Grüngut in kg/EW	137	128	106	134	158	+24
LandesØ in t	91	87	89	89	94	+5

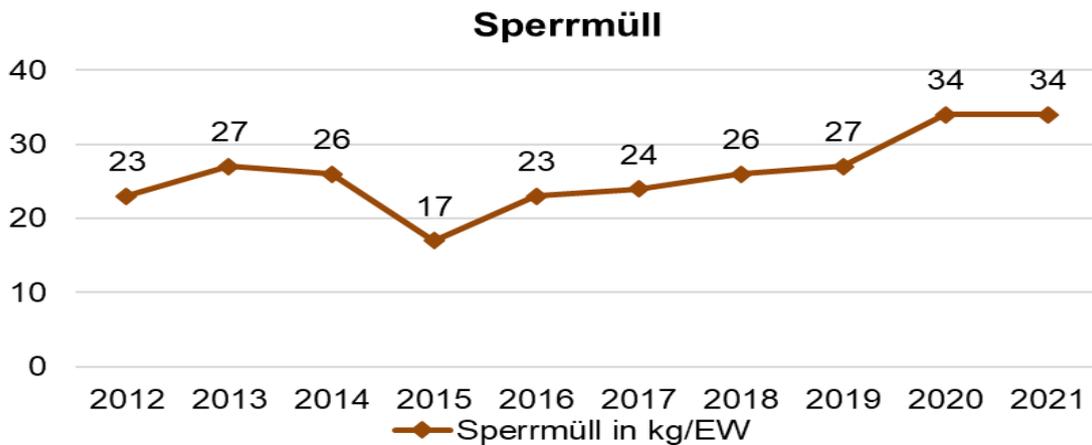
Nach der Einführung der ersten Eingangskontrollen im Jahr 2016 auf den Grüngutplätzen des Landkreises und den Sammelplätzen der Gemeinden sank die Grüngutmenge ab. Unzulässige Anlieferungen aus Nachbarlandkreisen und vom Gewerbe werden seitdem konsequent unterbunden. In den vergangenen beiden Jahren stieg die Grüngutmenge erstmals wieder an. Aufgrund des flächendeckenden Erfassungssystems sowie der fünfmal pro Jahr stattfindenden Straßensammlungen liegt die Grüngutmenge im Landkreis Göppingen auch 2021 mit 68 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Durch die Eingangskontrollen und das frühzeitige Ausschleusen von Fremdstoffen konnte die Qualität des hergestellten Kompostes (2021: 20.470 t) erheblich verbessert werden. Der „Göppinger Edelkompost“ stößt bei Privathaushalten, Landschaftsgärtnern, Erdenwerken und der Bio-Landwirtschaft zunehmend auf Interesse. Zusätzlich zu den kostenfreien 50 Litern und der Vorkasse für größere Abnahmemengen kann seit Herbst 2020 auf allen Grüngutplätzen des Landkreises mitgenommener Edelkompost bar bezahlt werden. Das Angebot wird von den Haushalten sehr gut angenommen, sodass vorhandener Edelkompost oft bereits kurze Zeit nach Fertigstellung vollständig vergriffen ist. Der holzige Siebüberlauf (20.470 t) wird in Bioheizkraftwerken energetisch verwertet.

Die Menge des gesammelten Grünguts hat sich in den vergangenen Jahren weitestgehend auf hohem Niveau stabilisiert. Die Reduzierung der Sammelmenge in 2019 war auf technische Probleme des Verwerters zurückzuführen. Damals konnte ein Teil des Grünguts erst im Jahr 2020 verarbeitet werden. Die neuerliche Steigerung der Grüngutmenge ist vor allem auf das wachstumsfreundliche Wetter des vergangenen Jahres zurückzuführen. Insgesamt stieg die Sammelmenge auf 158 kg/EW*a und liegt damit 64 kg/EW*a über dem Landesdurchschnitt.



2.2.9 Altkleider / Schuhe



3. Abfallgebühren

In Baden-Württemberg existieren über 100 verschiedene Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. Die Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen werden bei der Gebührenkalkulation der jeweiligen Stadt- und Landkreise berücksichtigt, z.B. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, der Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemstoffsammlungen, die Entsorgung von Bio- und Grünabfällen. Die unterschiedlichen Leistungsspektren sind aus der Anlage ersichtlich. Ein direkter Leistungsvergleich in Abhängigkeit der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist jedoch nur bedingt möglich.

Der aktuelle Durchschnittswert aller Stadt- und Landkreise für einen 4-Personenhaushalt beträgt im Jahr 2022 nach Angaben des Umweltministeriums Baden-Württemberg 173,71 Euro. Nachdem 2022 im Landkreis Göppingen das neue Sammel- und Gebührenkonzept eingeführt wurde sind in der diesjährigen Abfallbilanz erstmalig die Gebührensätze des neuen Konzeptes veröffentlicht. Eine vierköpfige Familie zahlt für eine 60-Liter-Tonne mit 10 Mindestleerungen aktuell 130,60 Euro. Durch die Einführung des „kostenfreien“ Kontingents der Biobeutel im Jahr 2021 wird im Landkreis Göppingen nicht mehr zwischen der Gebühr mit und ohne Bioabfall unterschieden. Das „kostenfreie“ Kontingent der Biobeutel ist bereits in der Jahresgebühr eines jeden Haushalts enthalten. Die Biobeutel müssen demnach, ausgehend von einem durchschnittlichen Bedarf (zirka einem Beutel pro Woche), nicht mehr zusätzlich bezahlt werden. Die Abfallgebühren des Landkreises Göppingen liegen in diesem Jahr rund 30 Prozent unter dem Landesdurchschnitt.

III. Handlungsalternative

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat